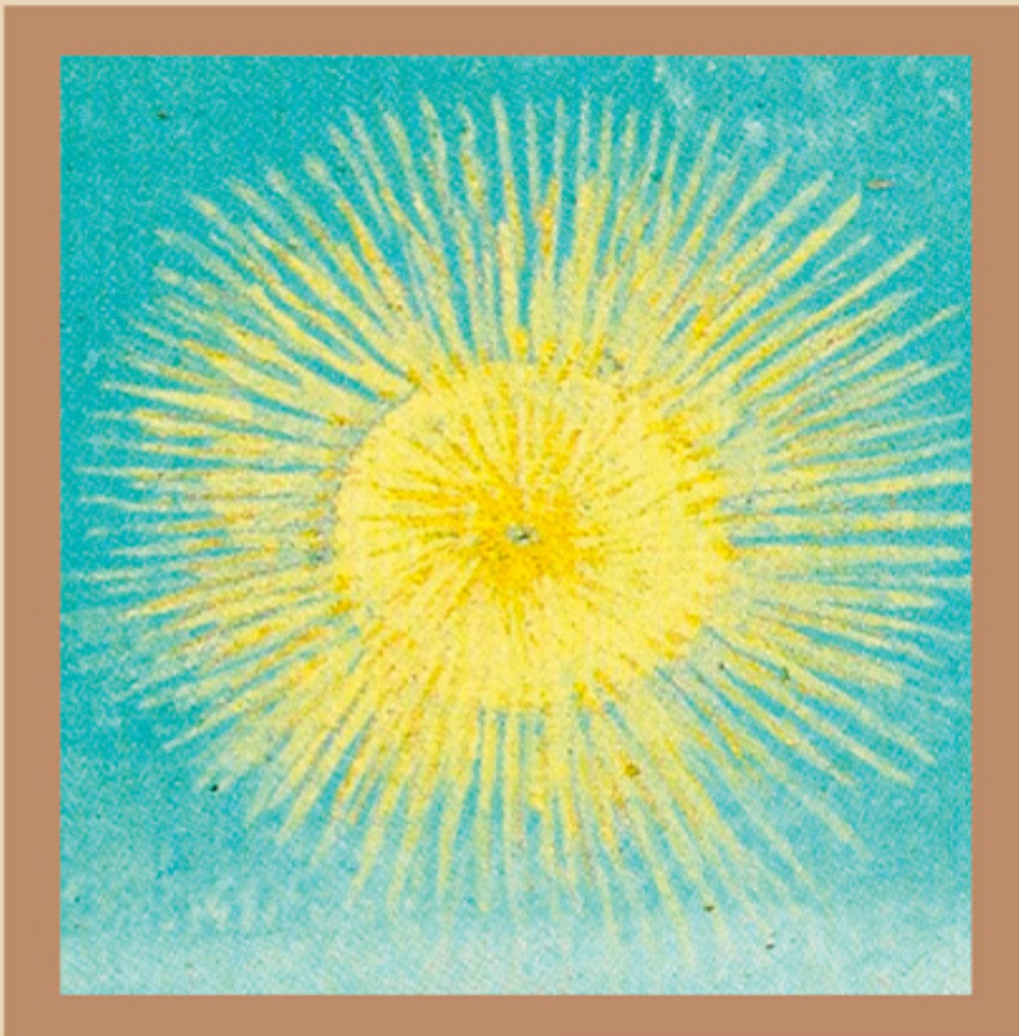


Johannes Tauler

# LICHT STRAHLEN



---

*Selig sind, die da Leid tragen; denn sie  
sollen getröstet werden.*

*Selig sind die Barmherzigen;  
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.*

*Selig sind die Friedfertigen;  
denn sie werden Gottes Kinder heißen.*

Ev. Matth. Kap. 5. V. 4. 7. 9.



Schätze der christlichen Literatur

Band 26

## **Inhalt.**

I.

*Beruhigung der Skrupelhaften wegen ihrer Beichten.*

II.

*Von den unreinen Versuchungen zur Gotteslästerung  
und zur Verzweiflung.*

III.

*Von den Wirkungen wahrer Buße.*

IV.

*Reumütiges Bekenntnis seiner Sünde vor Gott.*

V.

*Ein anderes Gebet um Verzeihung seiner Sünden.*

VI.

*Aufopferung der Verdienste Christi für unsere Anliegen.*

VII.

*Ausgezeichnete Wirkung vollkommener Reue.*

VIII.

*Von der Traurigkeit über unsere Unvollkommenheiten.*

IX.

*Von der Plage der Skrupeln und inneren Bedrängnissen.*

X.

*Von der gänzlichen Hingabe in den göttlichen Willen und  
der innigsten Vereinigung mit Gott.*

XI.

*Vom guten und seligen Tode.*

XII.

*Von dem Adel der vernünftigen Seele und von der Liebe  
Gottes gegen dieselbe.*

XIII.

*Von der Gegenwart Gottes und seinen erhabenen  
Vollkommenheiten.*

XIV.

*Von der unendlichen Liebe des menschengewordenen  
Sohnes Gottes.*

XV.

*Von der Würde der seligsten Jungfrau und Mutter Gottes  
Maria, von ihrer Erbarmung und Liebe gegen die  
Menschen und ihrer unbefleckten Empfängnis.*

XVI.

*Von der Auszeichnung der Engel und ihrer Liebe gegen  
die Menschen.*

XVII.

*Von der aufrichtigen Liebe gegen alle Menschen.*

XVIII.

*Von dem pflichtmäßigen Verhalten gegen die Oberen.*

XIX.

*Genossen klösterlicher Vereine sollen sich liebevoll  
gegenseitig benehmen. Wie heillos schlechte  
Ordensleute seien.*

XX.

*Von der besten Vorbereitung zum Sterben.*

JOHANNES TAULER

---

LICHTSTRAHLEN

I.

***Beruhigung der  
Skrupelhaften wegen ihrer Beichten.***

**W**EGEN der täglichen Gebrechen und läßlichen Sünden, von denen der Mensch in dieser Zeit nicht wohl freibleiben kann, kümmert euch nicht gar zu sehr, wenn ihr sie nicht alle gebeichtet habt, sondern beichtet sie mit einem demütigen Ernste Gott, gebet euch vor ihm schuldig mit Reue und mit Andacht; denn man soll den Beichtvätern nicht soviel Zeit nehmen, sondern solche Dinge soll man im allgemeinen berühren. Nur die Todsünden und diejenigen, worüber man im Zweifel ist, ob es Todsünden seien, sind wir nach dem Gebote der Kirche und notwendig zu beichten verpflichtet. Die läßlichen Sünden aber werden auf mannigfaltige Weise getilgt, nämlich durch Erweckung der Reue, durch das Beten des Vater unser, durch Kniebeugungen, durch Besprengung mit Weihwasser etc. Fehlt dem Menschen die Reue oder die Zerknirschung, so habe er darüber Reue, daß er sie nicht hat, denn auch dies ist ein Reueschmerz. Ebenso ist es, wenn man weder Verlangen noch Liebe in sich fühlt; da verlange man ein Verlangen, eine Liebe zu haben. Vor allen Dingen soll man sich in der wirklichen Liebe üben. Dies ist das Heilsamste und Fruchtbarste, daß nämlich der Mensch des vielen Guten mit Dank gedenke, das Gott ihm und allen Menschen erwiesen, daß er mit all seiner Kraft die großen